

# Riesen-Bärenklau

## Biologie, Vorkommen und Bekämpfung



Dr. Ewa Meinlschmidt, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

# Gliederung

- | Neophyten – Definition
- | Auswirkungen auf die Natur und Gesundheit
- | Rechtlicher Hintergrund
- | Biologie
- | Bekämpfung von Riesen-Bärenklau



# Definition

Neophyten:

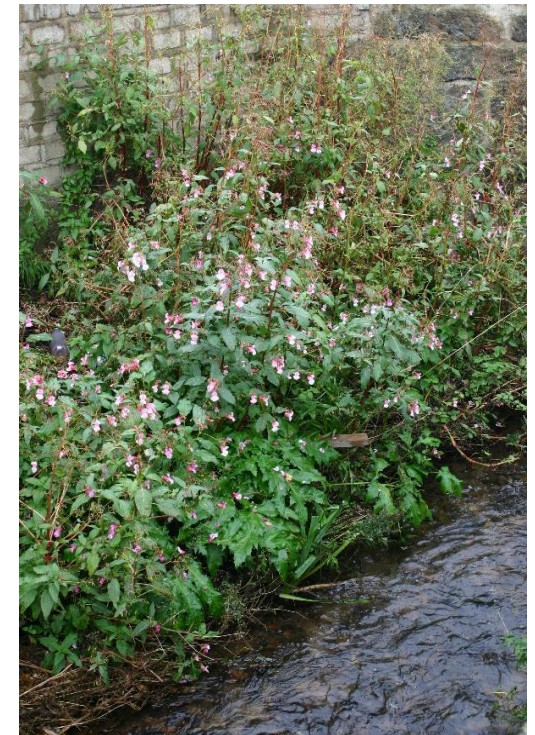
Pflanzenarten, die in der **Neuzeit** (ab 1492) unter Mithilfe des Menschen (**bewusst und unbewusst**) in ein Gebiet gelangt sind, in dem sie **natürlicherweise nicht vorkamen**.



Gemeiner Stechapfel

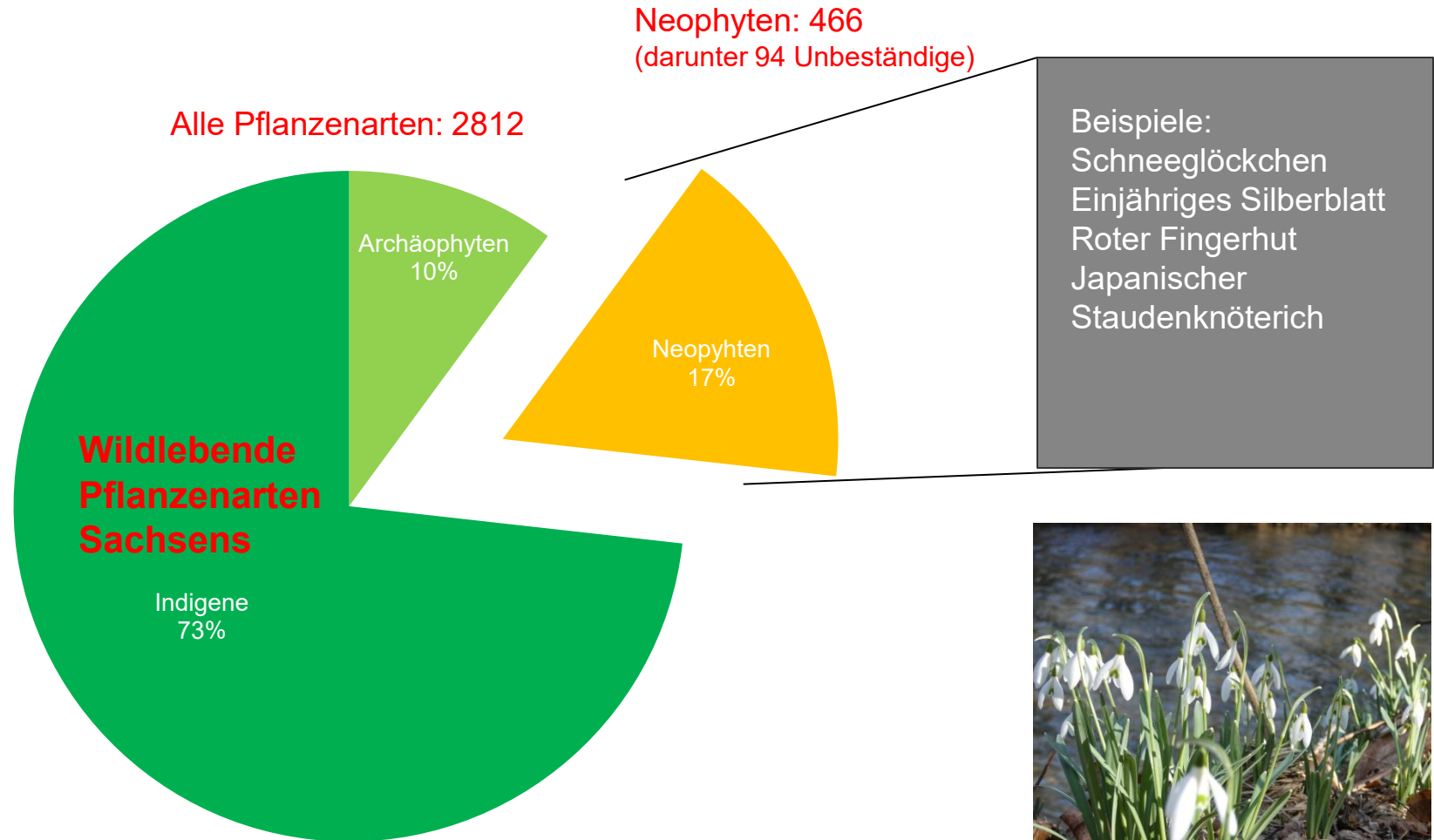


Beifußblättrige Ambrosie



Drüsiges Springkraut

# Neophyten in Zahlen



Quelle: Folie aus dem Vortrag vom Dr. Hans-Ulrich Bangert, SMEKUL



Foto: H.-U. Bangert

# Auswirkungen auf die Natur

Günstige **Ausbreitungsmöglichkeiten** entlang von Flüssen durch:

- I hohe natürliche Standortdynamik (Hochwasser, Geschiebeumlagerung)
- I Verdrängung einheimischer Pflanzen und Verdrängung des Lebensraumes von Tieren (Artenrückgang)
- I Beschädigung / Gefährdung der Standsicherheit von Uferbefestigungen und/oder Hochwasserschutzdeichen
- I Veränderung des Landschaftsbildes

# Auswirkungen auf die Gesundheit

- I Der Saft von Riesen-Bärenklau enthält phototoxisch wirkende Furocumarine.
- I Wenn die Haut nach der Benetzung mit Pflanzensaft der Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird, entstehen Hautentzündungen.
- I Mögliche Folgen sind Juckreiz, Rötung, Schwellung und Blasenbildung auf der Haut.
- I Die Veränderungen können wie Verbrennungen 1. und 2. Grades aussehen.



Foto, Sandra Kern

4.11.2014

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 317/35

**VERORDNUNG (EU) Nr. 1143/2014 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES  
vom 22. Oktober 2014  
über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver  
gebietsfremder Arten**

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 192 Absatz 1,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zuleitung des Entwurfs des Gesetzgebungsakts an die nationalen Parlamente,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses <sup>(1)</sup>,

nach Anhörung des Ausschusses der Regionen,

gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren <sup>(2)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Das Auftreten gebietsfremder Arten (Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen) an neuen Standorten ist nicht immer ein Grund zur Besorgnis. Ein erheblicher Teil von gebietsfremden Arten kann jedoch invasiv werden und ernsthaft nachteilige Folgen für die Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemdienstleistungen sowie andere soziale und wirtschaftliche Auswirkungen haben, die verhindert werden sollten. In der Union und in anderen europäischen Ländern kommen in der Umwelt rund 12 000 gebietsfremde Arten vor, von denen schätzungsweise 10 bis 15 % als invasiv angesehen werden.

# Allgemeines: EU

## I Artikel 4

Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung

Vorrangig sollen invasive gebietsfremde Arten in die Unionsliste aufgenommen werden, **die bis lang noch nicht in der Union vorkommen oder sich in einer frühen Phase der Invasion befinden.**

I Prävention

I Früherkennung und sofortige Tilgung

I Management von bereits weit verbreiteten Arten

## I Artikel 5 Risikobewertung

# Riesen-Bärenklau

- | als Zierpflanze vom Kaukasus (1890) nach Europa eingeführt
- | USA, Kanada, Europa
- | **Sachsen (1962) - aus Tschechien eingewandert**
- | als Trachtpflanze für Honigbienen empfohlen – durch Imker ausgesät
- | Anbau als Futterpflanze
- | Deckungspflanze für das Wild



Foto: LfULG



Foto: LfULG



Foto: LfULG

# Jungpflanzen von Riesen-Bärenklau dringen vom Grünland auf den Acker vor.



Foto: LfULG

# Vorbeugende Maßnahmen gegen die Ausbreitung

- | Aufklärung von Gartenbesitzern und Imkern, um weitere unbedachte Ansaaten verhindern
- | Verschleppung von Gartenabfällen und Baumaßnahmen verhindern
- | Anlage und Entwicklung von gewässerbegleitender standortgerechter Strauch- und Gehölzvegetation
- | Bekämpfung einzeln auftretender Pflanzen, die große Folgepopulationen bilden können
- | Breite Öffentlichkeitsarbeit (Merkblätter)

# Bekämpfungsmaßnahmen

- | mechanisch
- | biologisch
- | chemisch



Abstechen der obersten Wurzelstockschaft

Abstechen der obersten Wurzelschicht von 10 bis 15 cm unter der Erdoberfläche im März oder spätestens April bzw. im Oktober





- I Großes Regenerationsvermögen
- I Nactreiben von Blüten aus dem oberen Teil des Wurzelstocks nach der Mahd



Foto: LfULG

# Beweidung mit Schafen oder Ziegen



Die Beweidung sollte im zeitigen Frühjahr beginnen, wenn die Pflanzen noch klein sind. Bärenklau-Pflanzen werden dadurch geschwächt und gehen mit der Zeit ein.



Foto: Nilsen, C.

# Untersuchungen zur Bekämpfung von Riesen-Bärenklau in Sachsen (2003-2006)

**Standorte:** Dresden, Chemnitz und Leipzig

## Bekämpfungsmaßnahmen

- | chemisch: Garlon 4 (Triclopyr 480 g/l), keine Zulassung  
Roundup-Produkte (Glyphosat)

Nicht geprüft aber zugelassen auf landwirtschaftlich nicht  
genutzten Grasflächen: **Ranger** (Triclopyr 150 g/l, Fluroxypyr 150 g/l)

2 l/ha (April – September), Indikation gegen Bärenklau-Arten

- | mechanisch: Ausgraben

## Anwendungsverfahren

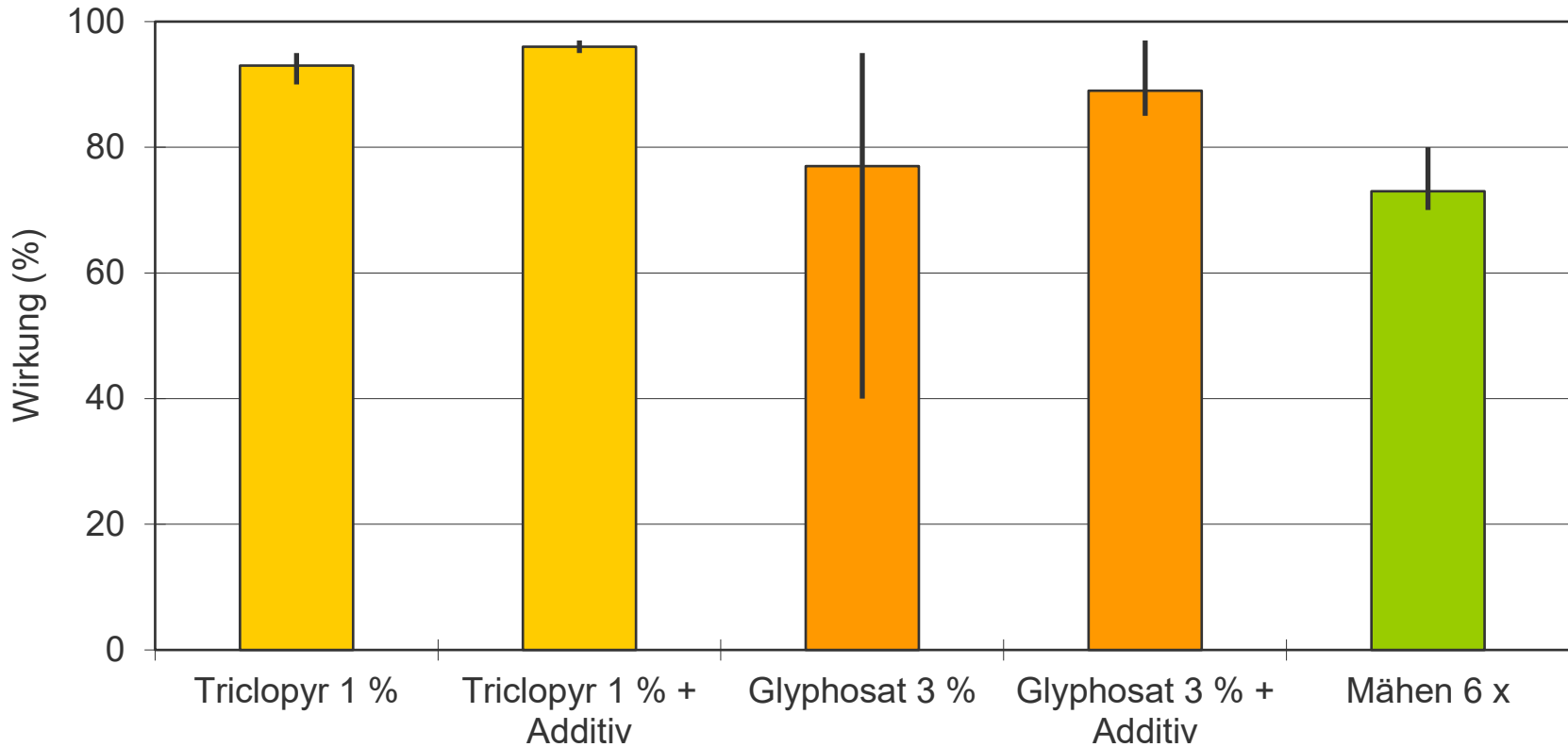
- | Spritzverfahren (2 l/ha)
- | Abstreichverfahren

## Nachhaltigkeit

# Bekämpfung von Riesen-Bärenklau

## Parzellenversuch - Chemnitz 2001

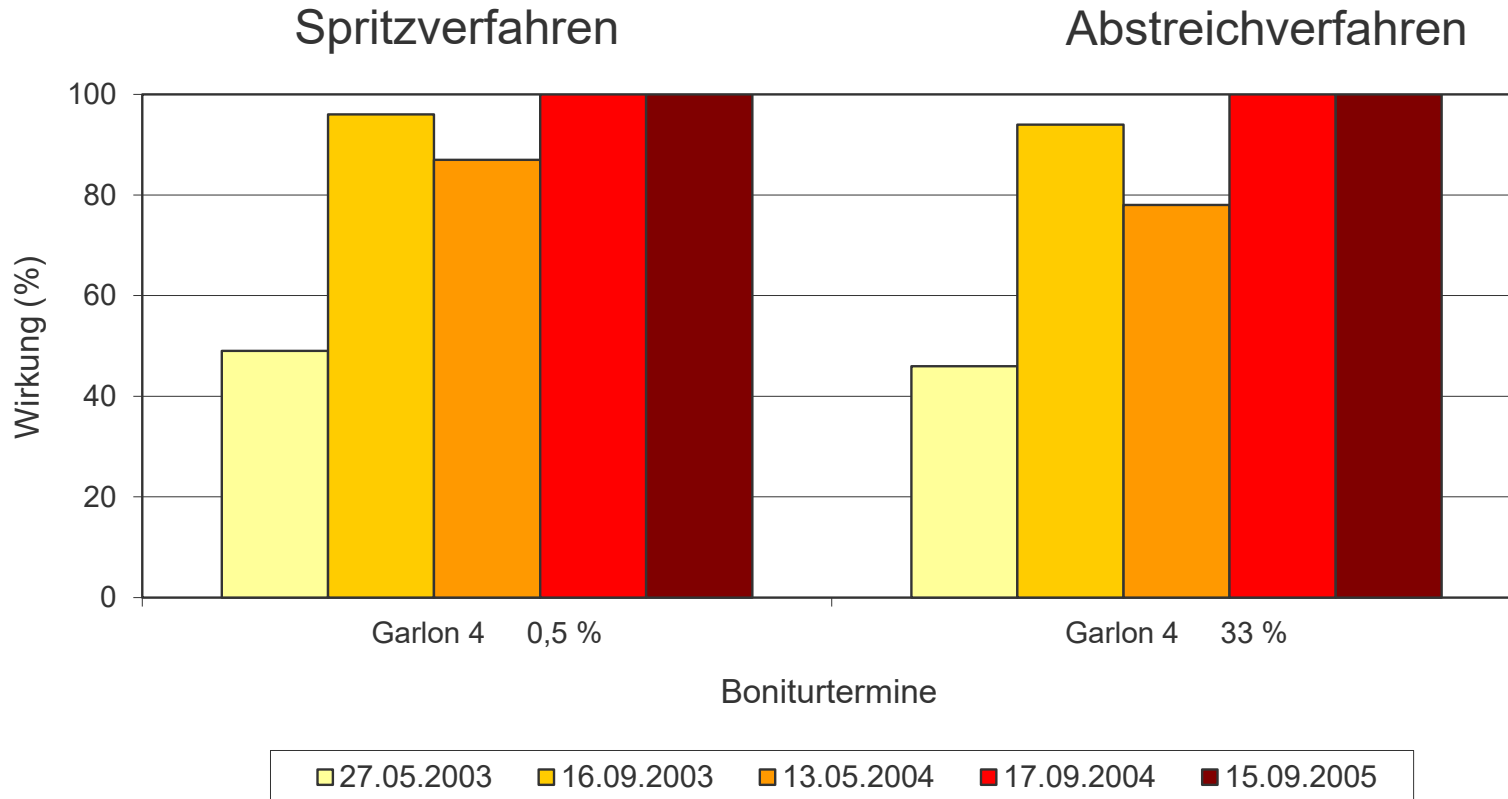
### - Einzelpflanzenbehandlung im Spritzverfahren -



2 l/ha Garlon 4 (960 g/ha Triclopyr): keine Zulassung

Nachfolgeprodukt Ranger zugelassen: 2 l/ha (300 g/ha Triclopyr + 300 g/ha Fluroxypyr)

# Bekämpfung von Riesen-Bärenklau Parzellenversuch Chemnitz 2003-2005



Garlon 4 Zulassung abgelaufen, Nachfolgeprodukt Ranger

**Ranger** (150 g/l Triclopyr, 150 g/l Fluroxypyr; **300 g/ha Triclopyr, 300 g/ha Fluroxypyr**),

**Spritzverfahren:** Aufwandmenge 2 l/ha, Indikation: Bärenklau-Arten, G. Brennessel Anwendungstechnik: Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung

**Abstreichverfahren:** Indikation für Ampferarten (max. Mittelaufwand pro Jahr 2 l/ha)

# Bekämpfung von Riesen-Bärenklau

## Parzellenversuch, Chemnitz 2003-2004



## Schlussfolgerungen - Bekämpfungsversuche

- | zweijährige Behandlungen auf denselben Flächen zeigen sehr gute Wirkungsgrade.
- | zwischen dem Spritz- und dem Abstreichverfahren wurden keine wesentlichen Unterschiede festgestellt.
- | das Abstreichverfahren kann eine Alternative auf Flächen sein, wo der Riesen-Bärenklau in Gesellschaft empfindlicher Nichtzielpflanzen auftritt.
- | mehrjährige Behandlungen auf derselben Fläche sind notwendig, um den Samenvorrat im Boden zu erschöpfen.
- | Die Anwendung der Herbizide außerhalb landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Flächen (Nichtkurland) bedarf einer Genehmigung der zuständigen Behörde (**§ 12 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz**).

## Beispiel aus der Praxis

- I großflächiger Bärenklaubbestand an einem Hang im Landkreis Mittelsachsen vor der Behandlung
- I Die Sanierungskosten der Fläche von 1,9 ha betragen 11.000 Euro in den Jahren 2002-2004

I Vorbereitung/Leitung	32,0 h x 52,0 Euro/h:	1.664,00 Euro
I Arbeitskosten, Mahd, Ausbringung von PSM, Kontrollen	327,5 h x 24,5 Euro/h:	8.023,75 Euro
I Maschinenkosten: Allradtraktor, Anbaubagger, Fräse	17,h x 45,0 Euro/h:	765,00 Euro
I Materialeinsatz: Garlon 2 und Garlon 4, Sonstiges		530,00 Euro

Sanierungskosten insgesamt:

11.000 Euro

0,65 Euro pro m<sup>2</sup>



Foto: G. Vulpius (LAKUWA)

# Bekämpfungsverfahren: „Pastwa“



- | 4 ml anwendungsfertige Brühe pro eine Pflanze
- | 10 l Behälter: 0,2 l Glyphosat / (2 % Lösung)
- | 2.500 Pflanzen können behandelt werden
- | European Patent 2943062
- | Dieses Verfahren hat in Deutschland keine Indikation

# Bekämpfungsverfahren: „PASTWA“



- | einfach durchführbar
- | Schutzbekleidung
- | Beschädigung des Wurzels

# Wirksamkeit der Anwendung



- | Einzelpflanzenbehandlung
- | sehr hohe Wirksamkeit um 100 %
- | Niederschläge haben keinen Einfluss auf die Wirksamkeit
- | keine Entsorgung der Pflanzen

# Bekämpfungsverfahren „PASTWA“

Die Pflanzen nach der Anwendung

- Anfangsstadium



Die Pflanze zerfällt zum Schluß



# Neophyten – Veröffentlichungen



Freistaat Sachsen  
Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Bekämpfung von Riesen-Bärenklau

Schriftenreihe,  
Heft 9/2009

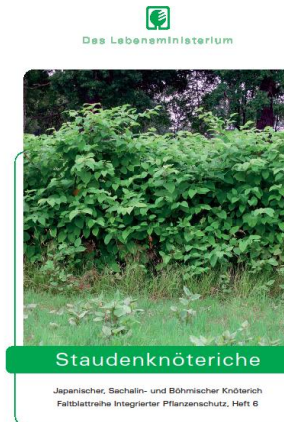
<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/15138>



Freistaat Sachsen  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Der Riesen-Bärenklau

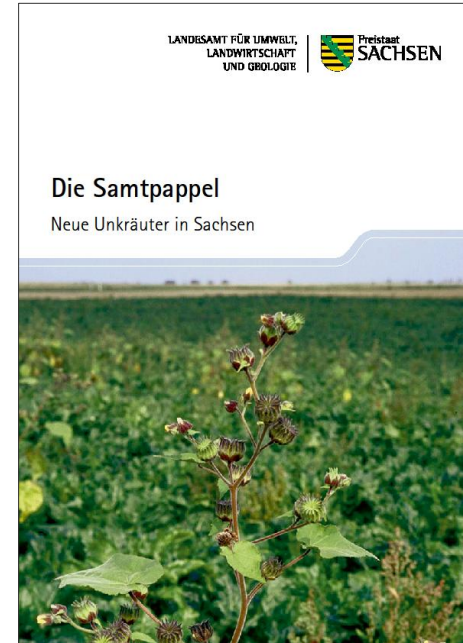
<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/13554>



Freistaat Sachsen  
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Staudenknöteriche

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/15224>



## Die Samtpappel

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/13525>

Naturschutzbehörde des  
Landkreises Löbau-Zittau  
(Hrsg.) (2005):  
Wenn Neophyten zum  
Problem werden...



[www.neophyten.de](http://www.neophyten.de)

& Emailverteiler

mit dem 2-3- mal jährlich  
Informationen zum Thema  
versendet werden

Mail an [neobiota@bfm.de](mailto:neobiota@bfm.de)

KOWARIK, I. (2003):  
Biologische Invasionen:  
Neophyten und Neozoen  
in Mitteleuropa.  
Ulmer, Stuttgart.



**BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ**

## NeoFlora

Invasive gebietsfremde Pflanzen in Deutschland

ein Service von: **FloraWeb**

in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ökologie der TU Berlin und der AG Neobiota

**Hintergründe:**

- ▶ Neophyten und Invasive Arten
- ▶ Rechtlicher Rahmen
- ▶ Ökologische Grundlagen
- ▶ Auswirkungen/ Gefahren
- ▶ Neophyten und Naturschutz
- ▶ Maßnahmen

**Handbuch**

**Forum**

**Kontakt**

**Links**

**NeoFlora**

Auf diesen Seiten finden Sie folgende Informationen:

- Was sind ▶ Neophyten bzw. Invasive Arten?
- politische und rechtliche ▶ Rahmenbedingungen
- ▶ ökologische Grundlagen
- ▶ Auswirkungen und Gefahren invasiver Pflanzen für Naturschutz, Wirtschaft und Gesundheit
- Bewertung von ▶ Neophyten für den Naturschutz
- mögliche ▶ Maßnahmen

Portraits und Fotos zum Erkennen 30 wichtiger gebietsfremder Pflanzenarten (wie z.B. der ▶ Vielblättrigen Lupine) finden Sie im ▶ Handbuch.

Im ▶ Forum sind Ihre Meinung und Erfahrungen mit gebietsfremden Arten gefragt. Unsere ▶ Linksammlung enthält weitere Informationsquellen.

Hier finden Sie eine ▶ zusammengefaßte, ausdrückbare Version (ohne Fotos) des gesamten Themengebiets "Hintergründe".

TOP

